Geschäfts-bericht 2024

Versorgungswerk der Presse GmbH
Versorgungskasse der Deutschen Presse
Hilfsverein der Deutschen Presse e.V.

Presse-Versorgung im Überblick

Versorgungswerk

	2024 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung %
Beitragseinnahmen	**293,5**	**288,1**	**5,4**	**1,9**
Leistungen an Versicherte	**475,5**	**449,8**	**25,7**	**5,7**
davon				
Kapitalleistungen	410,0	385,0	25	6,5
Renten	65,5	64,0	1,5	2,3
Neugeschäft	**230,7**	**212,0**	**18,7**	**8,8**
Versicherungsbestand	**8.157,8**	**8.324,8**	**-167,0**	**-2,0**
davon				
obligatorisch	1.502,5	1.607,8	-105,2	-6,5
fakultativ	6.655,3	6.717,0	-61,8	-0,9
Kapitalanlagen	**6.764,0**	**6.852,0**	**-88,0**	**-1,3**
Überschuss	**88,3**	**96,3**	**-8,0**	**-8,3**

Versorgungskasse

	2024 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung %
Kassenvermögen	**165,3**	**183,9**	**-15,7**	**-8,5**
davon Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen	150,7	168,2	-18,1	-10,8
sonstiges Vermögen	14,6	15,7	2,4	15,5
Leistungen an Versorgungsempfänger	**22,3**	**21,7**	**0,6**	**2,8**

Hilfsverein

	2024 T. EUR	2023 T. EUR	Veränderung T. EUR	Veränderung %
Spenden	**42,5**	**32,3**	**10,2**	**31,5**
Unterstützungen	**44,2**	**37,1**	**7,2**	**19,3**
Vermögen	**38,6**	**45,5**	**-6,9**	**-15,2**

Inhalt

2 Presse-Versorgung im Überblick
4 Zusammensetzung der Gremien
6 Vorwort
7 75 Jahre Presse-Versorgung – Impressionen
10 Lebensversicherungsmarkt
11 Kapitalmarkt

13 Versorgungswerk

14 Lagebericht
15 Beitragseinnahmen
16 Leistungen
17 Neugeschäft
18 Versicherungsbestand
20 Kapitalanlagen
22 Verwaltung
23 Überschuss
24 Ausblick

25 Versorgungskasse

26 Anwartschaften
27 Leistungen
28 Rentenempfänger
29 Vermögen
29 Sonderfonds
29 Härtefonds
30 Abrechnungsverband
31 Ausblick

32 Hilfsverein

33 Spendenaufkommen
34 Unterstützungen
35 Vermögen
35 Ausgaben

36 Entwicklung des Versorgungswerks seit seiner Gründung

Zusammensetzung der Gremien

Stand Mai 2025

Verwaltungsrat der Versorgungswerk der Presse GmbH

	ORDENTLICHE MITGLIEDER	STELLVERTRETENDE MITGLIEDER
Verlegervertreter	Heinrich Meyer (Vorsitzender)	Jörg Terheyden
	Christoph Barnstorf-Laumanns	Andreas Stock
	Dr. Laurent Fischer	Dr. Holger Paesler
	Dirk Holterdorf	Dr. Sonja Boss
	Dirk Platte	Jonas Petrich
Journalistenvertreter	Karl-Josef Döhring (Stv. Vorsitzender)	Carsten Spöring
	Matthias von Fintel	Cornelia Berger
	Markus Hack	Jan von Schmidt-Phiseldeck
	Jan Jurczyk	Sabine Lohr
	Dr. Frank Rieger	Michael Jungmann

Finanzkommission

Karl-Josef Döhring (Vorsitzender)
Dirk Holterdorf (Stv. Vorsitzender)
Matthias von Fintel
Dr. Laurent Fischer
Heinrich Meyer
Dirk Platte
Dr. Frank Rieger
Jan von Schmidt-Phiseldeck

Zusammensetzung der Gremien

Stand Mai 2025

Beirat der Versorgungskasse der Deutschen Presse

	ORDENTLICHE MITGLIEDER	STELLVERTRETENDE MITGLIEDER
Verlegervertreter	Heinrich Meyer (Vorsitzender)	Jörg Terheyden
	Christoph Barnstorf-Laumanns	Andreas Stock
	Dr. Laurent Fischer	Dr. Holger Paesler
	Dirk Holterdorf	Dr. Sonja Boss
	Dirk Platte	Jonas Petrich
Journalistenvertreter	Carsten Spöring (Stv. Vorsitzender)	Knud Zilian
	Matthias von Fintel	-
	Uwe Gajowski	Lars Radau
	Sabine Lohr	Aziza Freutel
	Andrea Wohlfart	Michael Jungmann

Vorstand des Hilfsvereins der Deutschen Presse

Heinrich Meyer (Vorsitzender)
Carsten Spöring (Stv. Vorsitzender)
Christoph Barnstorf-Laumanns
Andrea Wohlfart

Vorwort

Das Jahr 2024 war geprägt von anhaltenden geopolitischen Konflikten. Die Kapitalmärkte zeigten sich aber davon wenig beeindruckt. Mit dem Rückgang der Inflation begannen die Zentralbanken in Europa und den USA erwartungsgemäß, die Zinssätze zu senken. Auch die wirtschaftliche Entwicklung zeigte eine bemerkenswerte Dynamik und regionale Vielfalt. Mit 2,8 % erzielten die USA im Vergleich mit anderen Industriestaaten ein starkes Wirtschaftswachstum. Auch der Euroraum hielt zu Beginn des Jahres mit den USA Schritt, konnte aber letztlich über das gesamte Jahr nur ein Wachstum von 0,7 % erreichen. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland war dagegen im zweiten Jahr in Folge leicht negativ.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen hat die Presse-Versorgung das Geschäftsjahr 2024 mit einem guten Gesamtergebnis abgeschlossen. Der Nettoüberschuss von 88,3 Mio. entsprach den Erwartungen und lag über dem langjährigen Durchschnitt. Da die Gesellschafter des Versorgungswerks grundsätzlich auf Dividenden verzichten, fließt der Überschuss in vollem Umfang den Rückstellungen für die Überschussbeteiligungen der Versicherten zu.

Die Anzahl der Neuabschlüsse lag mit 4.122 Stück um 3 % über dem Wert im Vorjahr. Ein Treiber waren die Jubiläumsaktion und die befristetet Möglichkeit auch erwachsene Kinder zu versichern. Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 293,5 Mio. EUR. Das waren 1,9 % mehr als im Vorjahr. Ursächlich waren vor allem gestiegene Einmalbeiträge. Die an Kunden ausbezahlten Leistungen lagen mit 475,5 Mio. EUR um 5,7 % über dem Vorjahresniveau. Der Buchwert der Kapitalanlagen lag zum Jahresende mit 6,8 Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau.

Nach zwei Erhöhungen in Folge hat die Vertreterversammlung der Versicherten beschlossen, die Gesamtverzinsung in 2025 auf hohem Niveau konstant zu halten. Mit 4,3 % für das Vorsorgekonzept Perspektive stellt die Presse-Versorgung ihre langjährige Spitzenposition im Markt für Altersvorsorgekonzepte abermals unter Beweis.

Versorgungskasse und Hilfsverein haben 2024 Leistungen von 22 Mio. bzw. 49 T. EUR ausbezahlt; sie entsprachen der Planung und lagen im Trend der Vorjahre. Verwaltungsrat und Beirat haben sich regelmäßig über den Geschäftsverlauf unterrichtet und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Die Jahresabschlüsse wurden von Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk in dem gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut.

Die Ungewissheit über Ausgang und Folgen des Kriegs in der Ukraine, die weitere Entwicklung im Nahen Osten, die Zinspolitik der Notenbanken sowie die Veränderungen durch den Regierungswechsel in den USA und dessen Auswirkungen auf das globale Beziehungsgeflecht führen 2025 weiter zu Unsicherheiten auf den Kapitalmärkten. Dies stellt die Presse-Versorgung unverändert vor besondere Herausforderungen.

Heinrich Meyer

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Versorgungswerk der Presse GmbH, des Beirats der Versorgungskasse der Deutschen Presse und des Vorstands des Hilfsvereins der Deutschen Presse e.V.

Bild: © Lars Heidrich

75 Jahre
PRESSE-VERSORGUNG

Impressionen vom 28.05.2024
Zeche Zollverein Essen

Frau Dr. Koschitzki, Herr Meyer

Herr Beuster, Herr Lensing-Wolff, Herr Lachniet, Herr Koenig, Herr Schmitz-Dethlefsen

Historie trifft Zukunft!
Die Highlights zum 75. Jubiläum der Presse-Versorgung waren Grußworte von Heinrich Meyer, Vorsitzender des Verwaltungsrats Versorgungswerk der Presse GmbH, und Dr. Heinke Conrads, Mitglied des Vorstands Allianz Lebensversicherungs-AG, sowie eine Podiumsdiskussion geleitet von Manfred Lachniet, langjähriger Chefredakteur der NRZ.

Frau und Herr Hoffmann

Bilder: © Georg Lukas

75 Jahre PRESSE-VERSORGUNG

Impressionen vom 28.05.2024
Zeche Zollverein Essen

Frau und Herr Holterdorff

Herr Wollscheid

Herr Platte, Herr Koenig

Herr Lensing-Wolff, Herr Meyer

Frau Dr. Conrads

Herr Barnstorf-Laumanns

Frau Freutel, Herr Petrich, Frau Dr. Boss

Bilder: © Georg Lukas

75 Jahre
PRESSE-VERSORGUNG

Impressionen vom 28.05.2024
Zeche Zollverein Essen

Frau Dr. und Herr Dr. Rieger

Herr Steinbach, Herr Mangold, Herr Hubert, Herr Döhring

Frau Wohlfart, Herr Spöring, Frau Friedt

Frau Wiedmann, Herr Meyer, Moderatorin Frau Wnuk

Herr Dr. Fischer, Frau Peters

Bilder: © Georg Lukas

Lebens-versicherungsmarkt

Das Geschäft der deutschen Versicherer verlief im Geschäftsjahr 2024 trotz des gedämpften Ausblicks für die deutsche Wirtschaft zufriedenstellend. In der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) haben sich die Beitragseinnahmen im Jahr 2024 leicht erhöht. Basierend auf vorläufigen Informationen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der deutschen Lebensversicherer, nach einem Rückgang im Vorjahr, um 2,6 % von 92,1 Mrd. EUR auf 94,4 Mrd. EUR. Das Wachstum beruht vor allem auf einem starken Einmalbeitragsgeschäft, das um 9,9 % auf 28,3 Mrd. EUR stieg. Die laufenden Beiträge verringerten sich leicht um 0,2 % auf 66,1 Mrd. EUR.

Der Neuzugang 2024 erreichte wie im Vorjahr 4,3 Mio. Lebensversicherungsverträge. Das ist ein Minus von etwa 3 % gegenüber dem Vorjahr. Daran hatten die Basisrenten mit insgesamt 132.300 neuen Verträgen denselben Anteil wie im Vorjahr. Das Riester-Neugeschäft war dagegen mit 30.400 Verträgen und einem Minus von 26 % weiterhin stark rückläufig.

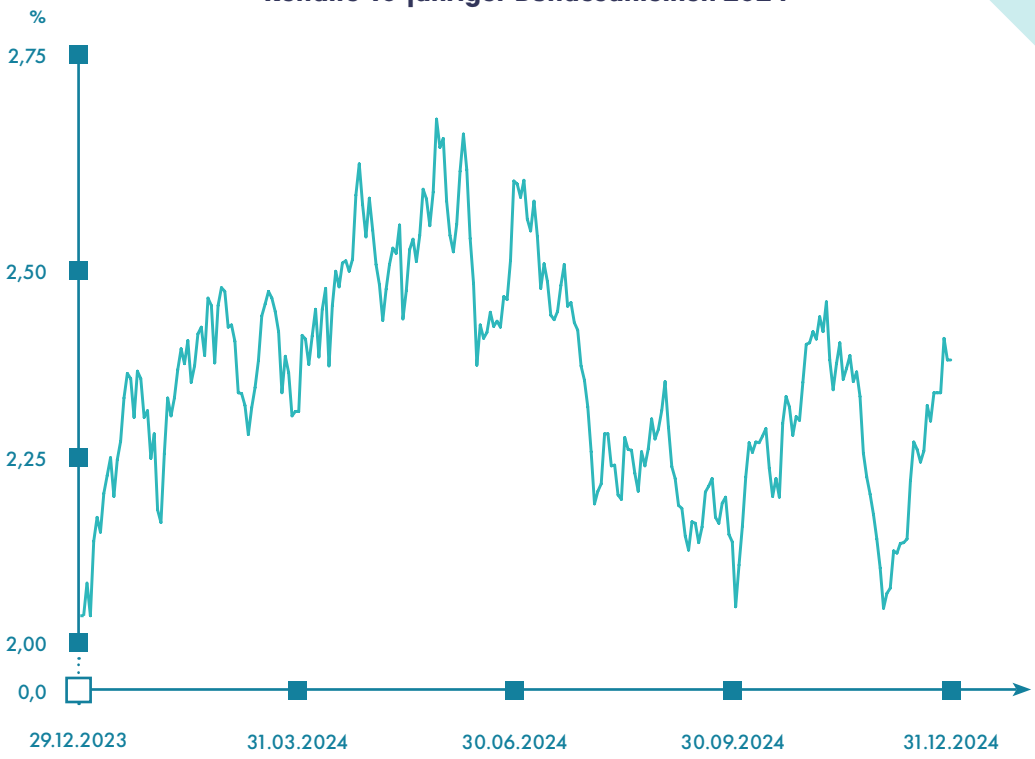
Die Stornoquote hat sich leicht erhöht und belief sich auf 5,2 % gemessen am laufenden Beitrag beziehungsweise 2,7 % gemessen an der Anzahl der Verträge.

Zum Jahresende 2024 umfasste der Gesamtbestand 80,3 Mio. Lebensversicherungen. Das waren 1,4 % weniger als Ende 2023. Die Bestände an Riester- bzw. Basis-Renten umfassten zum Jahresende 9,7 bzw. 2,8 Mio. Verträge. Gegenüber dem Vorjahr ist der Riester-Bestand damit leicht gesunken, während die Basis-Renten – wie bereits in den Jahren davor – zugenommen haben.

Kapitalmarkt

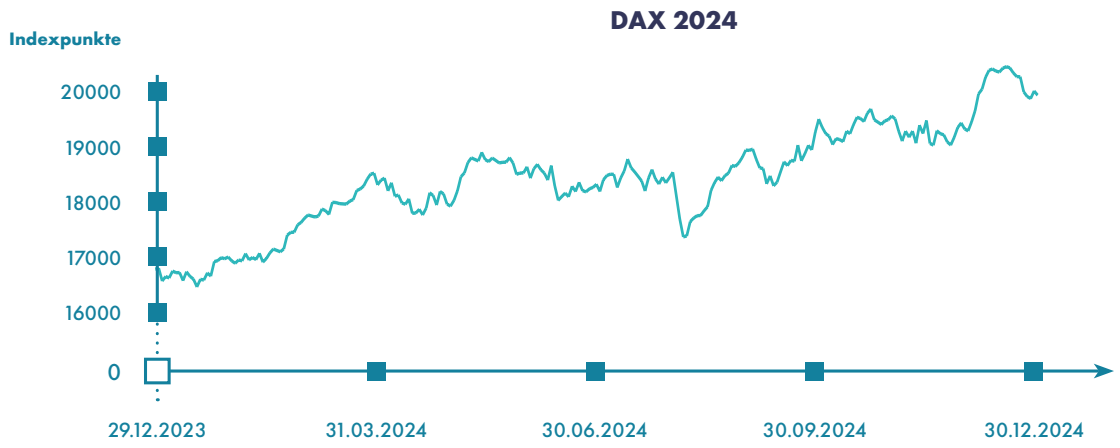
Mit dem Rückgang der Inflation begannen die Zentralbanken in Europa und den USA, die Zinssätze zu senken. Die Europäische Zentralbank reduzierte den Einlagenzinssatz um 100 Basispunkte auf 3,0 %. Die US-Notenbank senkte ihren Leitzins ebenfalls um 100 Basispunkte auf 4,5 %. Die langfristigen Zinsen reagierten jedoch nicht im gleichen Maße, da Sorgen über die wachsende Staatsverschuldung zunahmen. Die Renditen deutscher Staatsanleihen stiegen im Jahresverlauf um 34 Basispunkte auf 2,4 %, während sich die Renditen von US-Staatsanleihen um 71 Basispunkte auf 4,6 % erhöhten.

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen 2024



Kapitalmarkt

Optimismus an den Aktienmärkten
Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahr 2024 deutliche Kursgewinne. Unter anderem die Zinssenkungen der Notenbanken und die anhaltende Begeisterung für künstliche Intelligenz trieben die Kurse in die Höhe. Gemessen am S&P 500 stiegen US-Aktien um 23,3 %. Der deutsche Aktienindex DAX erzielte trotz einer schrumpfenden Wirtschaft ein Plus von 18,8 %.



Deutlich wachsendes Geldvermögen privater Haushalte
Die Sparquote erreichte mit 11,6 % einen der höchsten Werte der letzten 30 Jahre, mit Ausnahme der COVID-19-Jahre 2020 und 2021. Hohe Sparleistungen und positive Entwicklungen an den Aktienmärkten führten dazu, dass das Geldvermögen der privaten Haushalte Ende September 2024 einen neuen Rekordwert von 9,0 Bill. EUR erreichte und damit um 6,4 % über dem Jahresendwert 2023 lag. Mit den Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank änderte sich das Sparverhalten: Zinsprodukte wie Termineinlagen oder Anleihen verloren an Beliebtheit, während Aktien und Investmentfonds wieder verstärkt in den Fokus rückten. Versicherungsprodukte hatten einen Anteil von 12,7 % an den neuen Spargeldern.

Versorgungs-werk

Lagebericht

Die langfristige und sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie der Presse-Versorgung hat sich auch in 2024 bewährt. Die Nettoverzinsung stieg im Vorjahresvergleich von 2,3 auf 2,5 %. Darüber hinaus führte das leicht rückläufige Zinsniveaus und die volatile aber insgesamt positive Entwicklung der Aktienmärkte zu einem Anstieg der Bewertungsreserven von 3,3 % auf 4,4 % der Buchwerte.

Der Nettoüberschuss entsprach mit 88,3 Mio. der Planung. Die Beitragseinnahmen wuchsen um 1,9 % auf 293,5 Mio. EUR an. Ursächlich war vor allem eine Steigerung bei Einmalbeiträgen.

Die sehr solide finanzielle Basis der Presse-Versorgung war Grundlage für die Beibehaltung der Gesamtverzinsung von 4,3 % für das Vorsorgekonzept Perspektive für das Geschäftsjahr 2025. Ein Spitzenwert in der Vorsorgebranche.

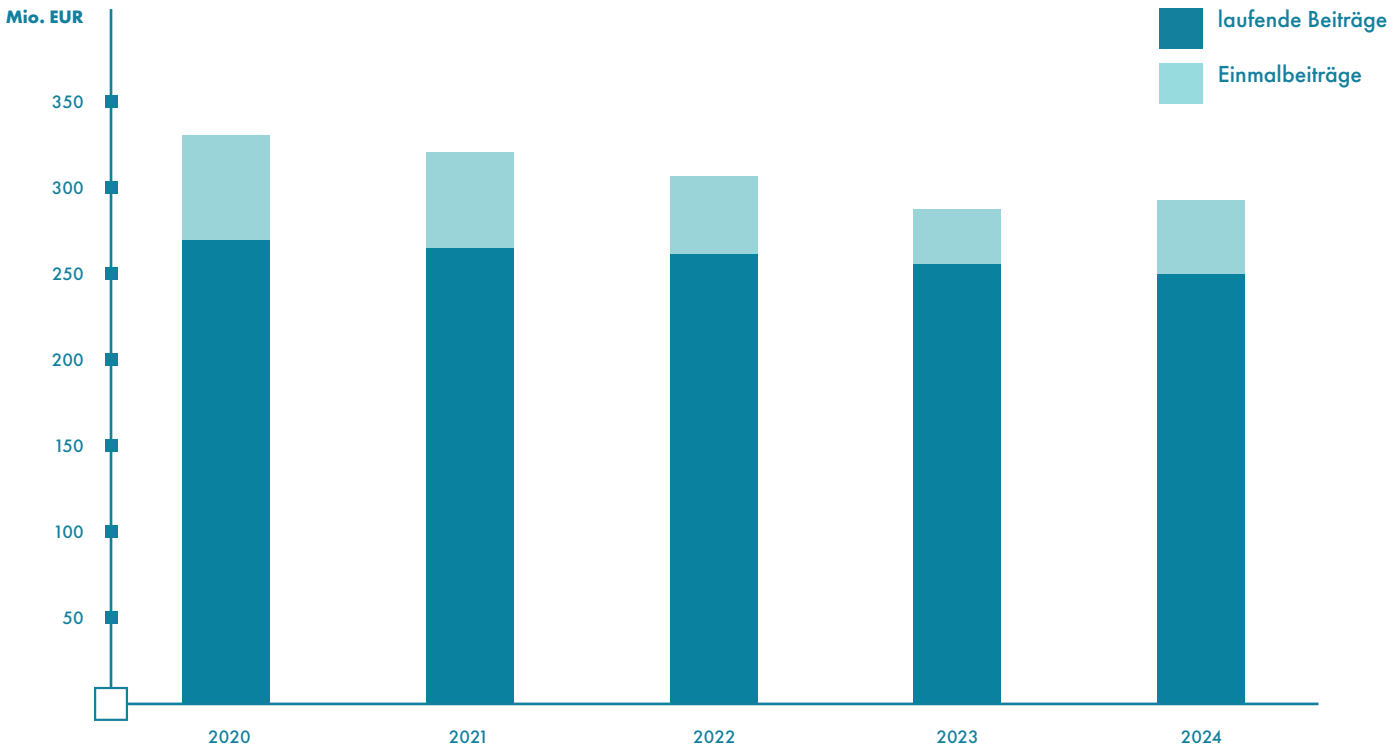
Die Angaben im Geschäftsbericht beziehen sich grundsätzlich auf den Sonderabrechnungsverband der Presse-Versorgung, der als Konsortium unter der Federführung der Allianz Lebensversicherungs-AG geführt wird. Mitversicherer sind 3 weitere Lebensversicherungsgesellschaften von HDI, AXA und R+V. Die Presse-Pensionskasse und vor 2023 abgeschlossene fondsgebundene Versicherungen werden ohne Konsortium innerhalb der Allianz-Gruppe geführt. Die Versorgungswerk der Presse GmbH ist weder Versicherer noch Risikoträger sondern für die Beschaffung der Vorsorgekonzepte der Presse-Versorgung zuständig.

Beitrags-einnahmen

Die Beitragseinnahmen stiegen in 2024 um 1,9 % auf 293,5 Mio. EUR an. Hauptursache war die Steigerung der Einmalbeiträge um 36,1 % auf 43,0 Mio. EUR. Die laufenden Beiträge lagen mit 250,5 Mio. EUR um 2,3 % unter dem Vorjahresniveau.

	2023 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung %
Laufende Beiträge	250,5	256,5	-6,0	-2,3
Einmalbeiträge	43,0	31,6	11,4	36,1
Gesamt	**293,5**	**288,1**	**5,4**	**1,9**

Entwicklung der Beitragseinnahmen*



* Inklusive der kapitalmarktnahen Beitragseinnahmen im Allianz-Abrechnungsverband (11,0 Mio. EUR) und in der Presse-Pensionskasse (3,2 Mio. EUR)

Leistungen

Die Summe der Leistungen, die 2024 an die Versicherten ausbezahlt wurde, lag mit 475,5 Mio. EUR 5,7 % über dem Vorjahreswert.

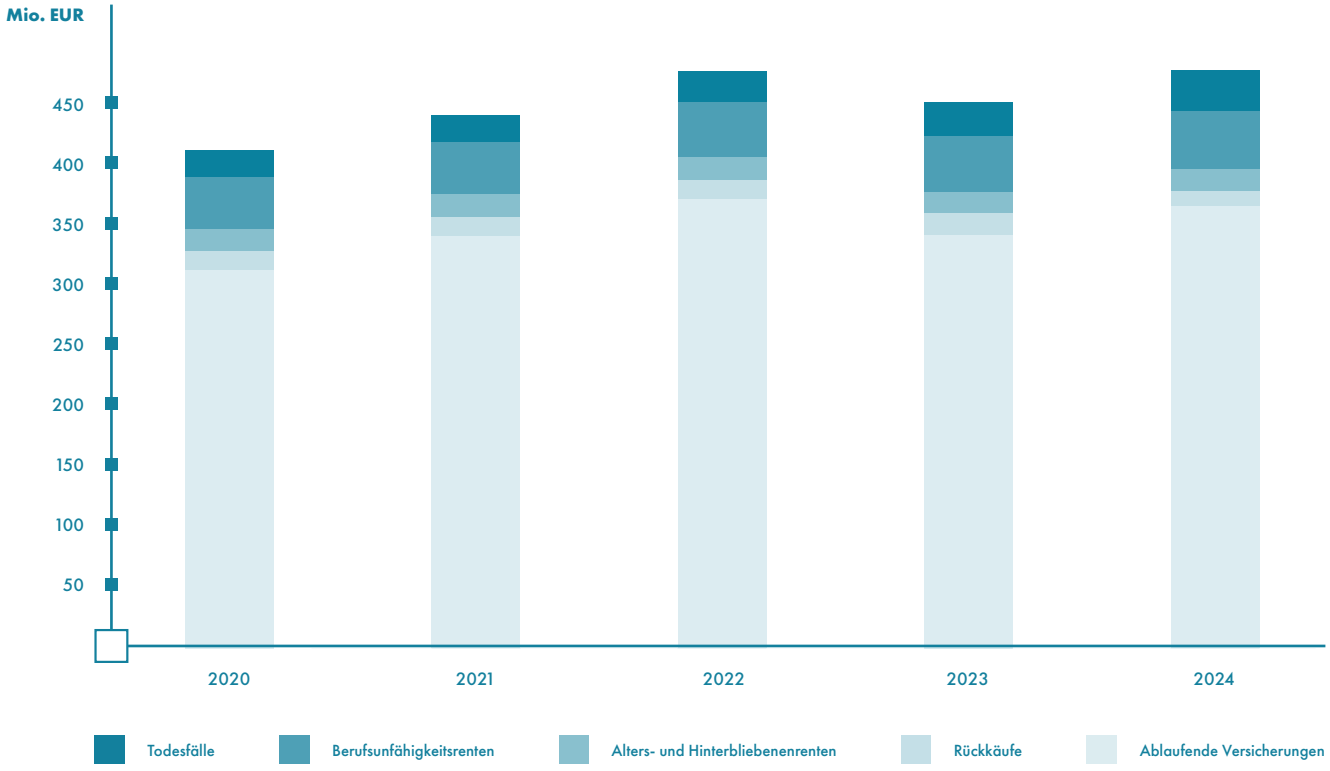
Die Summe der Leistungen aufgrund von Todesfällen sank um 29 % auf 12,9 Mio. EUR. Die durchschnittliche Todesfall-leistung betrug dabei 34.090 EUR.

Leistungen für die Alters- und Hinterbliebenen-rente stiegen um 2,6 % auf 47,6Mio. EUR. Die Leistungen für Berufsunfähigkeitsrenten stiegen um 1,7 % auf 17,9 Mio. EUR. Die Anzahl der laufenden Renten insgesamt stieg um 5 % auf 11.863.

Leistungen für Rückkäufe wuchsen um 21,7 % auf 33,3 Mio. EUR an.

	2024 Mio. EUR	**2023** Mio. EUR	**Veränderung** Mio. EUR	%	**Anteile** %
Todesfall-Leistungen	12,9	18,1	-5,3	-29,2	2,7
Berufsunfähigkeitsrenten	17,9	17,6	0,3	1,7	3,8
Alters- und Hinterbliebenenrenten	47,6	46,4	1,2	2,6	10,0
Rückkäufe	33,3	27,3	5,9	21,7	7,0
Ablaufende Versicherungen	363,9	340,3	23,6	6,9	76,5
Gesamt	**475,5**	**449,8**	**25,7**	**5,7**	**100,0**

Entwicklung der Leistungen*



* Der Anteil von Allianz-Abrechnungsverband und Presse-Pensionskasse an den Leistungen betrug 11,2 Mio. EUR.

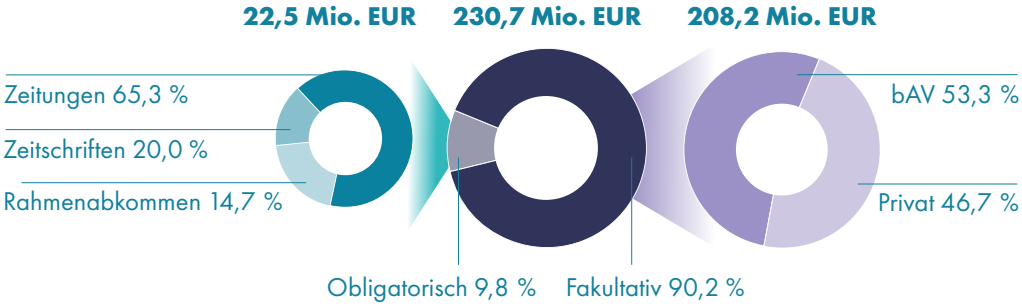
Neugeschäft

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Versicherungen stieg um 3 % auf 4.122 Stück. Ein Treiber war dabei die Jubiläumsaktion und die befristete Möglichkeit auch erwachsene Kinder zu versichern.

Fakultativ
Der größte Teil der Neuabschlüsse entfiel mit 3.242 Stück auf das fakultative Neugeschäft. Das Vorsorgekonzept Perspektive hatte daran mit 1.372 Versicherungen den größten Anteil. Die fondsbasierte InvestFlex folgte mit 1.143 Stück. Die verbleibenden Stück entfielen auf sofortbeginnende und geförderte Privatrenten sowie reine Risikoprodukte.

Obligatorisch
Gemäß Altersvorsorgetarifvertrag für Redakteur*innen bei Zeitungen und Zeitschriften kam es zu 880 obligatorischen Neuabschlüssen. Das sind 19,8 % weniger als im Vorjahr.

Neuabschlüsse nach Versicherungssumme*



Neuabschlüsse nach Vertragsart

	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr %	Summe Mio. EUR	Veränderung zum Vorjahr %
Obligatorisch				
Zeitungs-Tarifvertrag	594	-20,6	14,7	-16,1
Zeitschriften-Tarifvertrag	156	-19,2	4,5	-8,1
Rahmenabkommen	130	-15,2	3,3	-14,1
Obligatorisch gesamt	880	-16,7	22,5	-14,3
Fakultativ				
Perspektive	1.372	18,7	28,8	26,9
„Klassische" Lebensversicherung	611	15,9	95,5	15,0
Fondsrente	1.143	4,3	79,1	6,3
Riester-Rente	22	-24,1	0,2	-6,9
Basisrente	94	-2,1	4,6	-14,1
Fakultativ gesamt	3.242	11,6	208,2	12,1
Gesamt 2024	**4.122**	**3,0**	**230,7**	**8,8**

Versicherungsbestand

Gesamt

Der Versicherungsbestand verringerte sich in 2024 um 1,6 % auf 150.123 Versicherungen. Die Versicherungssumme reduzierte sich um 2 % auf 8.158 Mio. EUR.

Zugänge
Die Anzahl der Zugänge stieg um 4 % auf insgesamt 4.296 Versicherungen. Ebenso stieg die Versicherungssumme aus Zugängen um 6,5 % auf 346 Mio. EUR.

Abgänge
Die Anzahl der Abgänge stieg mit 6.675 Versicherungen um 8,4 %. Die Versicherungssumme durch Abgänge belief sich auf 513 Mio. EUR. Auf Rückkäufe und Beitragsfreistellungen entfielen davon 148 Mio. EUR.

Rückkäufe
Die Anzahl der Rückkäufe erhöhte sich im Geschäftsjahr um 18,2 % auf 966 Stück mit einer Versicherungssumme von 36,5 Mio. EUR.

Bewegung des gesamten Versicherungsbestandes*

	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr %	Summe Mio. EUR	Veränderung zum Vorjahr %
Gesamtbestand am 31.12.2023	152.502	-1,3	8.324,8	-1,9
Zugang				
eingelöste Versicherungen	4.122	3,0	230,8	8,9
Erhöhung der Versicherungssumme durch Überschussanteile	0		34,6	22,9
Anpassung	6		30,9	0,3
übriger Zugang	168	35,5	49,3	-7,7
gesamter Zugang	4.296	4,0	345,6	6,5
Abgang				
Tod	377	-13,5	23,8	-27,6
Ablauf	5.233	8,5	329,5	6,6
Rückkauf	966	18,2	36,5	8,1
Verringerung der Versicherungssumme durch Beitragsfreistellung			111,2	12,2
übriger Abgang	99	20,7	11,7	17,4
gesamter Abgang	6.675	8,4	512,6	5,7
Gesamtbestand am 31.12.2024	**150.123**	**-1,6**	**8.157,8**	**-2,0**

* Inklusive Allianz-Abrechnungsverband und Presse-Pensionskasse

Versicherungsbestand

Obligatorisch und Fakultativ

Bei einer leicht verringerten Versicherungssumme von 6.655 Mio. EUR änderte sich auch die Anzahl der fakultativen Versicherungen im Bestand mit 128.074 Stück Ende 2024 nur wenig.

Die Anzahl der obligatorischen Versicherungen ging um 5,2 % auf 22.049 zurück. Die korrespondierende Versicherungssumme lag zum Jahresende bei 1.503 Mio. EUR.

Vergleich des Bestandes an obligatorischen und fakultativen Versicherungen

	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil am Gesamtbestand %	Summe Mio. EUR	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil am Gesamtbestand %
2024						
Fakultativ	128.074	-0,9	85,31	6.655	-0,92	81,58
Obligatorisch	22.049	-5,2	14,69	1.503	-6,56	18,42
Gesamt	**150.123**	**-1,6**	**100,00**	**8.158**	**-2,01**	**100,00**

Obligatorisch versicherte Personen

Ende 2024 waren 17.015 Personen obligatorisch versichert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Rückgang um 862 Versicherte. Der Rückgang stammte in erster Linie von Redakteur*innen bei Tageszeitungen, deren Zahl von 12.081 auf 11.430 Personen zurückging, während die entsprechende Anzahl bei Zeitschriften um 100 auf 3.801 Versicherte zurückging.

Bestand an obligatorisch Versicherten – nach Vertragsart

	2024 Anzahl	2023 Anzahl	Veränderung Anzahl	Veränderung %
Tarifvertrag über die Altersversorgung für Redakteure				
• an Tageszeitungen	11.430	12.081	-651	-5,4
• an Zeitschriften	3.801	3.901	-100	-2,6
Haustarifverträge	745	684	61	8,9
Rahmenabkommen	1.039	1.211	-172	-14,2
Gesamt	**17.015**	**17.877**	**-862**	**-4,8**

Kapitalanlagen

Kapitalanlagestrategie
Zum Jahresende 2024 umfasste das Sicherungsvermögen der Presse-Versorgung einen Buchwert von 6.764 Mio. EUR. Das sind 1,3 % weniger als vor einem Jahr. Zur Bedeckung der langfristigen Leistungsversprechen sind diese Gelder sicher und breit gestreut in mehr als 50 Anlageklassen sowie in verschiedenen Ländern, Regionen und Währungen angelegt.

Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen
Die Presse-Versorgung hat sich den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI) der Vereinten Nationen (www.unpri.org) und der Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) angeschlossen. Bei der Kapitalanlage werden daher auch ethische, soziale und ökologische Belange berücksichtigt. Dabei sind nach wie vor Rendite und Sicherheit der Altersvorsorgegelder der Kunden die wichtigsten Anlageziele. Nachhaltigkeit steht dazu nicht im Widerspruch. Im Gegenteil, wir erwarten durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Kapitalanlage ein verbessertes Risiko-Rendite-Profil.

Unser Nachhaltigkeitsansatz besteht aus diesen fünf Bausteinen:

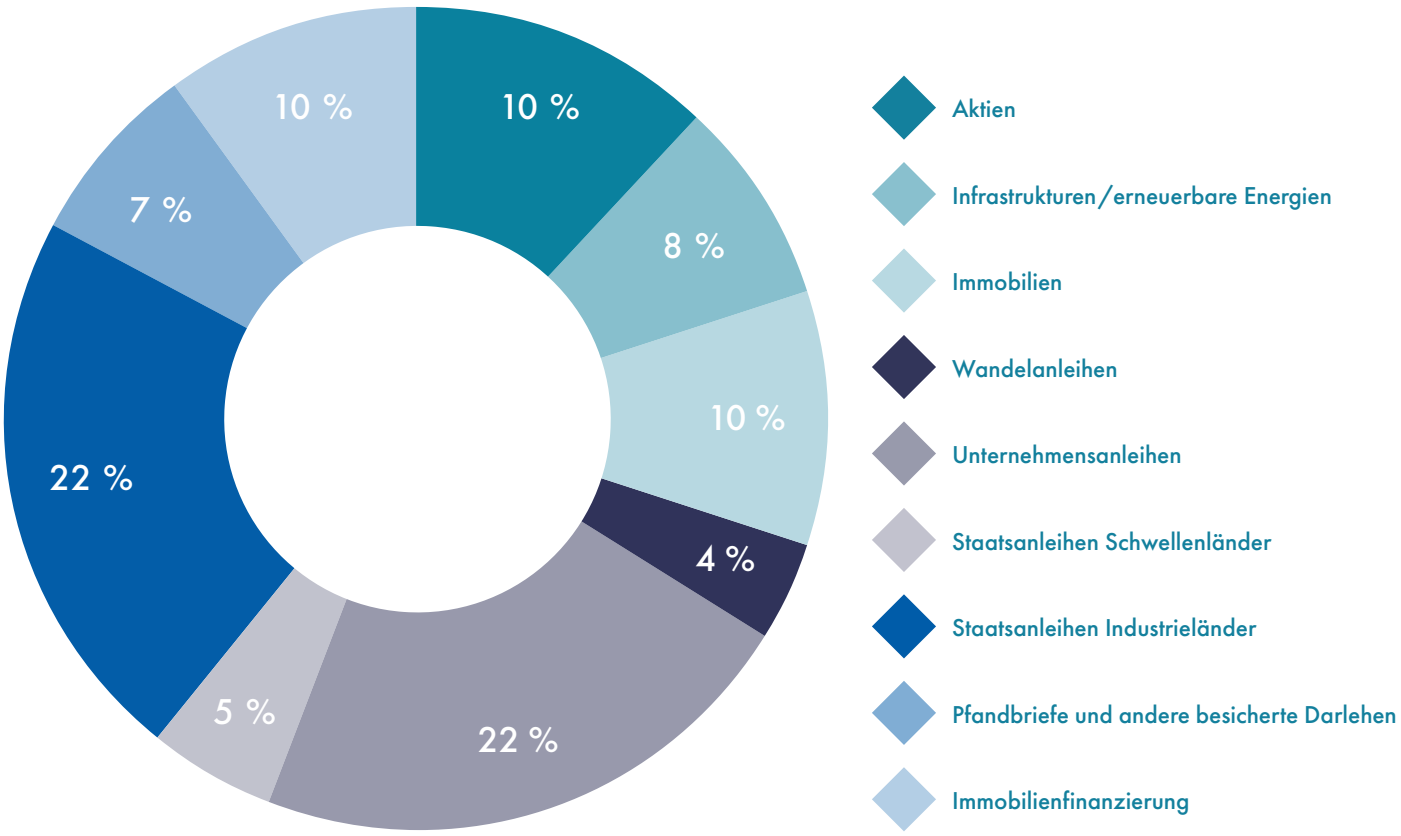
- Auswahl nachhaltig arbeitender Anlagemanager
- Ausschlusskriterien bestimmter Investments
- Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte wie erneuerbare Energie
- Einzelfallprüfung auf Nachhaltigkeit von nicht handelbaren Anlagen
- ESG-Scoring von handelbaren Anlagen wie Anleihen

Kapitalanlagen

Anlageklassen
Die ausgezeichnete Finanzstärke der Presse-Versorgung erlaubt es, vermehrt in Substanzwerte, Unternehmensanleihen und alternative Anlagen zu investieren. Alternative Anlagen sind Fremd- und Eigenkapital-Investments, die nicht an der Börse gehandelt werden, wie Infrastruktur, erneuerbare Energie oder Finanzierungen von Gewerbeimmobilien. Sie eignen sich aufgrund ihres langfristigen Investitionscharakters und der stabilen Renditen hervorragend für Altersvorsorgeprodukte.

Kapitalanlageergebnis
Der Marktwert der Kapitalanlagen ist mit 7.059 Mio. EUR nahezu unverändert. Die darin enthaltenen Bewertungsreserven sind um 67 Mio. EUR angestiegen und lagen zum Jahresende bei 295 Mio. EUR. Positiv wirkte sich dabei vor allem die Wertentwicklung der Aktien aus. Gleichzeitig führte der allgemeine Zinsanstieg im Jahresverlauf zu einem gegenläufigen Effekt. Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen betrug 169,3 Mio. EUR. Das entspricht einer Nettoverzinsung von 2,5 % im Vergleich zu 2,3 % im Vorjahr. Die Gesamtperformance des Portfolios lag bei 3,9 %.

Kapitalanlagenstruktur des Gesamtportfolios
nach Marktwerten zum 31.12.2024



Verwaltung

Kosten Versorgungswerk

	Mio. EUR	Veränderung zum Vorjahr %
2015	6,4	1,4
2016	5,3	-16,9
2017	5,2	-2,3
2018	5,5	6,6
2019	5,2	-4,9
2020	5,7	8,3
2021	5,4	-5,5
2022	4,8	-12,6
2023	4,1	-13,8
2024	**4,7**	**13,8**

Die Kosten der Geschäftsstelle stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 13,8 % auf 4,7 Mio. EUR. Grund war ein Sondereffekt, der im Vorjahr zu einem übermäßigen Rückgang geführt hatte. Insgesamt konnten die Kosten durch Effizienzsteigerungen seit 2015 um 1,7 Mio. EUR gesenkt werden. Das entspricht einer Kostenreduktion von 27%.

Mitarbeitende

	Mitarbeitende* Anzahl	Auszubildende Anzahl
2015	35	–
2016	35	–
2017	32	1
2018	30	2
2019	29	3
2020	30	3
2021	31	3
2022	32	2
2023	30	2
2024	**36**	**1**

*inkl. Versorgungskasse

Die Presse-Versorgung beschäftigte Ende 2024 insgesamt 37 Mitarbeitende. Davon 26 Vollzeitkräfte, 11 Teilzeitkräfte. Darin enthalten ist eine Werkstudentin und eine Auszubildende. Darüber hinaus wurde eine Mitarbeitende auf 520.- € Basis eingesetzt.

Die Arbeitskapazität lag bei insgesamt 29 Vollzeitarbeitskräften.

Überschuss

Der Nettoüberschuss ging 2024 um 8,2 % auf 88,3 Mio. EUR zurück.

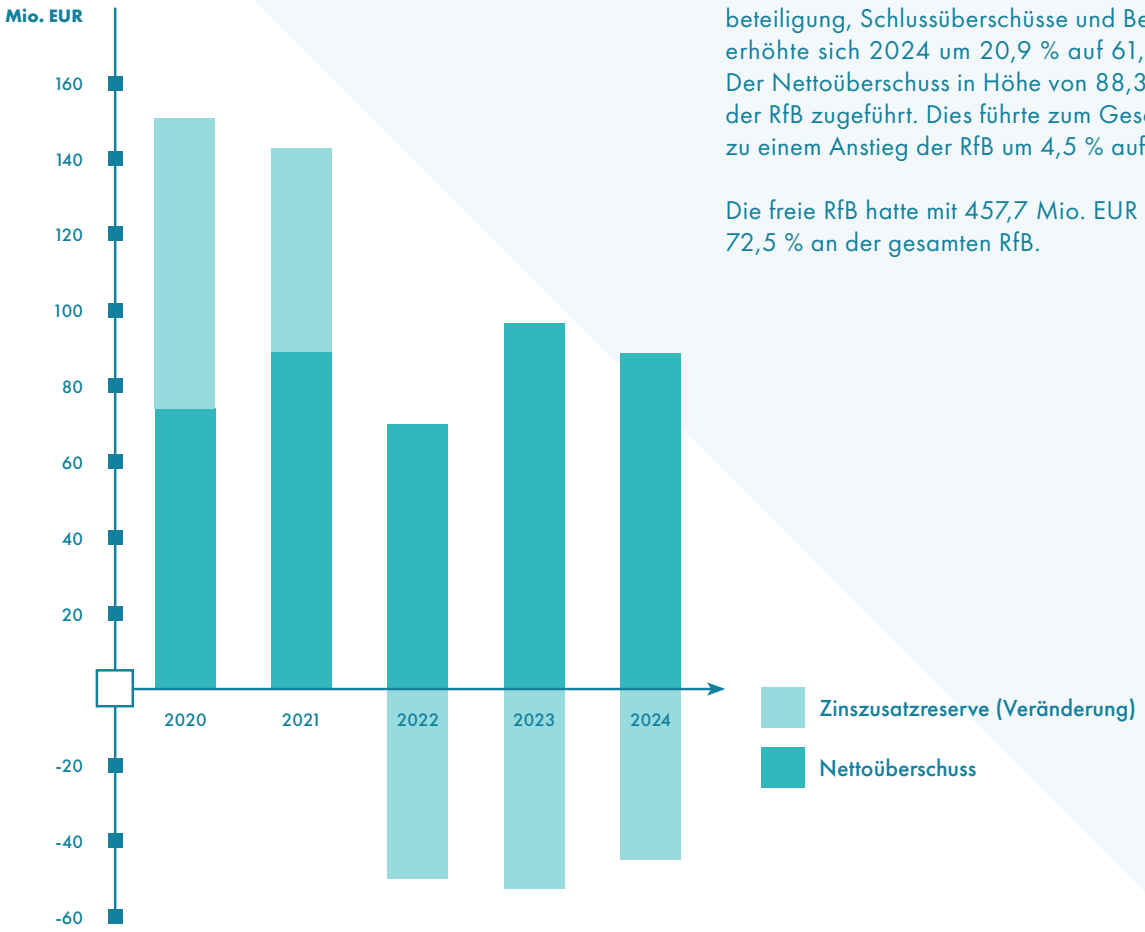
Aus der Zinszusatzreserve wurden 2024 aufgrund des Zinsanstiegs 44,8 Mio. EUR frei, nachdem im Vorjahr bereits 50,3 Mio. EUR frei geworden waren.

Über die Verwendung des Überschusses beschließen die Gesellschafter der Versorgungswerk der Presse GmbH aus der Verbandsgruppe der Journalisten in satzungsgemäßer Wahrnehmung der Interessen aller Versicherten.

Entwicklung

	Überschuss Mio. EUR	Netto-verzinsung %
2015	18,0	4,5
2016	115,1	5,0
2017	92,4	5,1
2018	48,7	3,8
2019	71,0	4,1
2020	74,2	4,1
2021	89,0	3,8
2022	69,3	2,1
2023	96,3	2,3
2024	**88,3**	**2,5**

Überschuss



Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)
Die Entnahme aus der RfB für laufende Überschussbeteiligung, Schlussüberschüsse und Bewertungsreserven erhöhte sich 2024 um 20,9 % auf 61,1 Mio. EUR.
Der Nettoüberschuss in Höhe von 88,3 Mio. EUR wurde der RfB zugeführt. Dies führte zum Geschäftsjahresende zu einem Anstieg der RfB um 4,5 % auf 633,5 Mio. EUR.

Die freie RfB hatte mit 457,7 Mio. EUR einen Anteil von 72,5 % an der gesamten RfB.

Die kompletten Überschussanteilsätze und die maßgebenden Stichtage für die Beteiligung an den Bewertungsreserven entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.presse-versorgung.de/unternehmen/

Ausblick

Neben geopolitischen Spannungen und den Auswirkungen der angekündigten US-Zölle auf die Weltwirtschaft bleibt die Zinspolitik der Zentralbanken der bestimmende Faktor an den Kapitalmärkten. Die richtige Balance zwischen Eindämmung der Inflation und Vermeiden einer einschneidenden Rezession ist ein schmaler Grat. Die jüngsten Zahlen zum erwarteten Nullwachstum in Deutschland machen deutlich, wie wichtig nun die politische Weichenstellung durch die neue Bundesregierung ist.

Nach zwei Erhöhungen in Folge hat die Presse-Versorgung die Gesamtverzinsung auch für 2025 auf hohem Niveau beibehalten und liegt im Branchenvergleich mit der „Presse Perspektive" mit 4,3 % deutlich vor den Wettbewerbern. Auch bei jedem Vergleich mit ähnlich sicheren Anlagen außerhalb der Vorsorgebranche bieten die Konzepte der Presse-Versorgung attraktive Renditen und eine bedarfsgerechte Mischung aus lebenslanger Rente, Invaliditäts- und Hinterbliebenenvorsorge.

Die zum 1. Januar 2025 vom Gesetzgeber erfolgte Erhöhung des Höchstrechnungszinses von 0,25 auf 1,0 % erhöht die Attraktivität der Lebensversicherung. Die Presse-Versorgung hat diese Anpassung genutzt und bietet in der betrieblichen Altersversorgung für Neuabschlüsse neben der beitragsorientierten Leistungszusage auch wieder die Beitragszusage mit Mindestleistung (BZM) an. Neben der hohen Überschussbeteiligung ist die BZM ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, das die Presse-Versorgung von den meisten Wettbewerbern positiv abhebt.

Gleichzeitig erreichen in den nächsten Jahren viele Versicherungen im Bestand ihren regulären Ablauftermin. Eine Rückkehr auf den Wachstumspfad bleibt deshalb herausfordernd.

Stuttgart, im Mai 2025
Manfred Hoffmann, Geschäftsführer

Versorgungs-kasse

Anwartschaften

Durch die Beitragszahlungen der Verlage an die Versorgungskasse bis 1998 wurden Anwartschaften auf Renten- und Kapitalleistungen aufgebaut.

Rentenanwartschaften
Aufgrund der Beitragszahlungen bis Ende 1986 entstanden Anwartschaften, deren Höhe von der Dauer der Beitragszahlung abhängt. Im Versorgungsfall gilt nach dem Leistungsplan folgende Regelung: Liegt die monatliche Rente unter 25,56 EUR, wird sie im Leistungsfall durch eine Kapitalzahlung abgefunden. Für monatliche Renten von 25,56 EUR bis 76,69 EUR ist auf Wunsch des Anwärters eine Kapitalabfindung möglich.

Kapitalanwartschaften
Mit den Beiträgen der Verlage baute die Versorgungskasse ab 1987 für jeden Redakteur eine beitragsäquivalente Anwartschaft auf eine einmalige Kapitalleistung auf. Mit Ablauf des Jahres 1998 wurden die Leistungen der Versorgungskasse entsprechend den Altersversorgungs-Tarifverträgen 1999 sowie der Protokollnotiz zu § 16 der Altersversorgungs-Tarifverträge 1987 und 1993 neu geregelt: Die Beitragszahlung der Verlage an die Versorgungskasse endete mit den Beiträgen für das Dezember-Gehalt 1998. Die bisherige beitragspflichtige Anwartschaft auf eine einmalige Kapitalzahlung im Todes-/Erlebensfall wurde ab 01.01.1999 in eine beitragsfreie Anwartschaft umgewandelt.

Seit 1999 steigen die Anwartschaften in der Versorgungskasse durch die Gewinnbeteiligung weiter an. Die Beschlussfassung über die Höhe der Gewinnbeteiligung obliegt dem Beirat der Versorgungskasse.

Die Zahl der Anwartschaften in der Versorgungskasse hat sich 2024 wie erwartet von 16.072 auf 14.268 reduziert. Es handelt sich nur noch um Anwartschaften auf Kapitalleistungen.

Leistungen

Die fällig gewordenen Versorgungsleistungen der Versorgungskasse erhöhten sich mit 22,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr sind 1.487 Redakteure und Redakteurinnen mit einem Anspruch auf eine Kapitalleistung ausgeschieden. Im Durchschnitt erhielten Sie einen Betrag von 13.800 EUR. Ein Redakteur waren schon vor 1987 beschäftigt. Dieser „langgediente" Redakteur erhielt zusätzlich eine Leistung von 7.270 EUR.

Insgesamt wurden Kapitalleistungen in Höhe von 20,7 Mio. EUR ausgezahlt. In diesem Betrag enthalten sind Todesfallleistungen von 0,2 Mio. EUR. Damit erhielten die Hinterbliebenen im Schnitt 5.400 EUR. Des Weiteren wurden laufende Renten von 1,5 Mio. EUR ausbezahlt.

Leistungen der Versorgungskasse

	2024 Mio. EUR	**2023** Mio. EUR
laufende Renten	1,5	1,7
Kapitalleistungen	20,7	19,9
Gesamt	**22,3**	**21,7**

Rentenempfänger

Anzahl und Struktur der Rentenempfänger

mtl. Rente	Altersrente		Witwen-/Witwerrente	
EUR	2024	2023	2024	2023
bis 49	9	14	8	8
50–99	41	43	35	38
100–149	20	31	35	42
150–199	27	31	34	29
200–249	21	22	19	21
250–299	13	11	16	23
300–349	11	16	15	12
350–399	6	3	8	12
400–449	6	5	10	12
450–499	2	1	11	12
500–549	1	3	4	11
550–599	2	2	12	8
600–649	-	1	4	6
650–699	-	4	6	7
700–749	4	1	5	6
>750	6	7	19	19
Gesamt	**169**	**195**	**240**	**266**

Die Gesamtzahl der Rentenempfänger verringerte sich in 2024 um 11,3 % von 461 auf 409 Personen.

Eine Altersrente empfingen in 2024 noch 169 Personen, das entspricht 13,3 % weniger als im Vorjahr.

Auch die Anzahl der Personen, die eine Witwenrente erhielten reduzierte sich um 9,8 % auf 240.

In 2024 entschied sich niemand für eine lebenslange Rente statt einer Kapitalleistung.

Vermögensentwicklung

	Vermögen	davon Deckungskapital
	Mio. EUR	Mio. EUR
2014	295,5	272,9
2015	287,9	265,2
2016	278,5	256,6
2017	269,5	249,0
2018	260,7	239,9
2019	250,6	230,5
2020	238,1	219,1
2021	220,1	202,4
2022	201,0	185,3
2023	183,9	168,2
2024	**165,8**	**150,7**

Vermögen Sonderfonds Härtefonds

Vermögen
Zum 31.12.2024 belief sich das Vermögen der Versorgungskasse auf 165,8 Mio. EUR. Auf das Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen (inkl. Zinszusatzreserve) entfielen dabei 150,7 Mio. EUR.

Seit 2021 ist der Großteil der Mittel, die über die Rückdeckungsversicherungen hinausgehen, in Anteilen an Publikumsfonds mit einem stärkeren Fokus auf Aktien investiert. Der Buchwert der Anteile belief sich Ende 2024 auf 13,6 Mio. EUR.

Sonderfonds
Durch Beschluss des Beirats vom 28. Mai 2024 erfolgte eine Spende an den Hilfsverein der Deutschen Presse in Höhe von 30.000 EUR. Zur Finanzierung der Spende wurden die Mittel des Sonderfonds um 50.000 EUR. Der Sonderfonds belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 42.740 EUR.

Härtefonds
Der Härtefonds wurde durch eine einmalige Zahlung der Tageszeitungsverlage aufgrund des „Tarifvertrages über die Abwendung sozialer Härten bei Maßnahmen von Kooperation und Konzentration von Tageszeitungen" 1968 geschaffen. 2014 beschloss der Beirat, 10 Redakteure durch Zahlungen aus dem Härtefonds zu unterstützen, die wegen Insolvenz ihres Arbeitgebers die ihnen zugesagten Abfindungszahlungen nicht erhalten hatten. 2024 erhielt niemand eine Auszahlung aus dem Härtefonds. Der Härtefonds belief sich zum Jahresende somit unverändert auf 630.564 EUR.

Abrechnungsverband

Wert der Rückdeckungsversicherungen
Das Deckungskapital der Kapital- und Renten-Rückdeckungsversicherungen belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 150,7 Mio. EUR.

Überschuss des Abrechnungsverbands
2024 erhöhte sich der Überschuss um 6 % auf 3,8 Mio. EUR. Die Überschussrückstellung einschließlich noch nicht ausbezahlter Überschüsse der Vorjahre belief sich zum Jahresende auf 20,1 Mio. EUR.

Versicherungssumme

	Kapital	Renten	Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
2015	259,4	45,3	304,7	-5,7
2016	245,8	40,7	286,5	-6,0
2017	231,4	36,5	267,9	-6,5
2018	216,8	33,4	250,2	-6,6
2019	205,5	29,7	235,2	-6,0
2020	192,4	27,6	220,0	-6,5
2021	174,3	24,9	199,2	-9,5
2022	157,7	21,8	179,4	-9,9
2023	141,9	18,8	160,7	-10,5
2024	**126,1**	**16,9**	**143,0**	**-11,0**

Rückdeckungsbestand
Die zur Rückdeckung der Anwartschaften und laufenden Leistungen vorgesehene Bestandsversicherungssumme betrug zum Ende des Geschäftsjahres 143,0 Mio. EUR. Der Wert der darin enthaltenen Gewinnanteile belief sich auf 66,3 Mio. EUR.

Ausblick

Vom Beirat der Versorgungskasse wurden für 2025 eine Rentenerhöhung von 6,5 % und eine Erhöhung der Kapitalanwartschaften um 4,5 % beschlossen. Das entspricht einer Gesamtverzinsung von 8,0 %.

Aufgrund der unverändert guten Vermögenslage werden die Rentenempfänger und die Anwärter der Versorgungskasse voraussichtlich auch künftig mit überdurchschnittlichen Zuteilungen rechnen können.

Stuttgart, im Mai 2025
Manfred Hoffmann, Geschäftsführer

Hilfs-verein

Der Hilfsverein der Deutschen Presse e.V. verfolgt das Ziel, unverschuldet in Not und Bedrängnis geratenen Angehörigen und ehemaligen Angehörigen der Presseberufe und ihren Hinterbliebenen, im Falle nachgewiesener Bedürftigkeit nach Maßgabe der Satzung, einmalige oder laufende Unterstützung zu gewähren. Seine finanziellen Mittel erhält der Hilfsverein ausschließlich durch freiwillige Spenden.

Spendenaufkommen

Die Verlagsspenden stiegen 2024 um 3 % auf 12.424 EUR. Der letzte Journalist der einen Teil seines Gehalts spendete, ging 2024 in Rente, somit gingen die Journalistenspenden auf 36 EUR zurück.

Damit lagen die Einnahmen des Hilfsvereins im Geschäftsjahr mit der Spende der Versorgungskasse der Deutschen Presse bei 42.460 EUR und somit 31,5 % über dem Vorjahresniveau.

Einnahmen

	2024 EUR	**2023** EUR	**Veränderung** EUR
Verlagsspenden	12.424	12.062	362
Journalistenspenden	36	225	-189
Versorgungskasse	30.000	20.000	10.000
Gesamt	**42.460**	**32.287**	**10.173**

Unterstützungen

Unterstützungen
Ende 2024 lag die Anzahl der Unterstützungsempfänger bei 16. Wir verzeichneten einen Abgang zum Ende des Jahres, nach der Auszahlung der Weihnachtspende.

Laufende Zahlungen
Alle Unterstützungsempfänger und Unterstützungsempfängerinnen erhielten eine Frühjahrszahlung, eine Herbstzahlung und eine Weihnachtszahlung über jeweils 650 EUR.

Außerdem eine Jubiläumsspende von ebenfalls jeweils 650 EUR.

Zahlungen des Hilfsvereins

	Höhe EUR	2024 Gesamt EUR
Frühjahrszahlung	650	11.050
Herbstzahlung	650	11.050
Weihnachtszahlung	650	11.050
Jubiläum	650	11.050
Gesamt		**44.200**

Vermögen

Das Vermögen des Hilfsvereins betrug am Bilanzstichtag 38.575,28 EUR.

Vermögensentwicklung

	Höhe EUR
Stand 31.12.2023	45.515,26
Einnahmen 2024	42.459,81
Ausgaben 2024	49.399,79
Differenz	-6.939,98
Stand 31.12.2024	**38.575,28**

Ausgaben

Im Geschäftsjahr 2024 hatte der Hilfsverein neben den Unterstützungsleistungen Aufwendungen in Höhe von 5.199,78 EUR zu erbringen. Diese setzten sich zusammen aus 785,48 EUR Bankspesen und allgemeinen Kosten, wie z.B. Gebühren für die Jahresrechnungsprüfung 2024 in Höhe von 3044,44 EUR und Buchhaltung in Höhe von 1.285,20 EUR. Die gesamten Ausgaben beliefen sich damit im Berichtsjahr auf 49.399,79 EUR.

Stuttgart, im Mai 2025
Manfred Hoffmann, Geschäftsführer

Entwicklung
seit Gründung

Entwicklung des Versorgungswerks seit seiner Gründung

Entwicklung des Versorgungswerks seit seiner Gründung

	Beitrags-einnahmen*	Bestand		Kapital-anlagen	Überschuss	Netto-verzinsung
		Anzahl	Summe			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
1948/49	1,3	6.638	14,2	3,3	0,1	-
1950	1,1	6.856	16,8	3,8	0,2	-
1955	2,5	9.164	42,2	18,0	0,9	5,32
1960	5,9	12.628	92,8	34,6	1,6	5,41
1965	15,6	18.307	250,0	63,2	4,1	5,62
1970	25,5	23.937	462,4	142,6	8,6	6,90
1975	39,5	29.085	781,8	224,3	22,3	7,62
1980	59,4	37.884	1.247,9	476,8	28,7	6,32
1985	91,0	49.604	1.902,0	604,9	60,3	8,74
1990	171,7	75.093	3.909,1	1.300,7	57,7	7,05
1995	268,9	103.991	6.065,0	2.072,1	100,8	7,55
2000	286,9	147.804	8.917,3	3.229,5	145,3	6,83
2005	291,0	158.364	9.597,0	4.155,1	111,4	4,95
2010	311,5	157.312	9.440,8	5.042,9	100,0	4,34
2011	314,0	157.848	9.445,4	5.228,1	63,5	3,88
2012	324,0	157.813	9.384,8	5.390,9	47,5	4,32
2013	322,6	157.137	9.311,7	5.630,2	41,1	4,88
2014	322,6	156.219	9.194,4	5.753,3	25,1	4,00
2015	318,1	155.979	9.116,0	5.942,7	18,0	4,45
2016	322,2	156.155	9.036,5	6.155,5	115,1	5,01
2017	332,6	156.214	8.060,9	6.407,7	92,4	5,11
2018	327,6	156.221	8.886,9	6.530,8	48,7	3,77
2019	334,7	157.715	8.875,7	6.719,8	71,0	4,06
2020	329,0	156.925	8.763,1	6.833,0	74,2	4,13
2021	321,7	155.472	8.650,9	6.970,2	89,3	3,84
2022	307,5	154.530	8.485,2	6.901,1	69,3	2,05
2023	288,1	152.502	8.324,8	6.852,3	96,3	2,30
2024	**293,5**	**150.123**	**8.157,8**	**6.764,0**	**88,3**	**2,5**

* ab 2000 ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Versorgungswerk der Presse GmbH
Wilhelmsplatz 8
70182 Stuttgart

info@presse-versorgung.de
www.presse-versorgung.de